



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie



---

# Gesundheits- wirtschaft

---

*Fakten & Zahlen, Ausgabe 2017*

*Länderergebnisse der Gesundheitswirtschaftlichen Gesamtrechnung*



## Impressum

### Herausgeber

Bundesministerium für  
Wirtschaft und Energie (BMWi)  
Öffentlichkeitsarbeit  
11019 Berlin  
[www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)

### Stand

März 2018

### Druck

Druck- und Verlagshaus Zarbock  
GmbH & Co. KG

### Gestaltung und Produktion

PRpetuum GmbH, München

### Bildnachweis

BMWi (Titel)

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Nicht zulässig ist die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben von Informationen oder Werbemitteln.



Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ist mit dem audit berufundfamilie® für seine familienfreundliche Personalpolitik ausgezeichnet worden. Das Zertifikat wird von der berufundfamilie gGmbH, einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, verliehen.



# Inhalt

<b>Einleitung</b> .....	<b>2</b>
<b>Basisdaten Bundesländer</b> .....	<b>4</b>
<b>Fakten und Zahlen nach Bundesländern</b> .....	<b>16</b>
Deutschland .....	18
Baden-Württemberg .....	20
Bayern .....	22
Berlin .....	24
Brandenburg .....	26
Bremen .....	28
Hamburg .....	30
Hessen .....	32
Mecklenburg-Vorpommern .....	34
Niedersachsen .....	36
Nordrhein-Westfalen .....	38
Rheinland-Pfalz .....	40
Saarland .....	42
Sachsen .....	44
Sachsen-Anhalt .....	46
Schleswig-Holstein .....	48
Thüringen .....	50
<b>Glossar</b> .....	<b>52</b>

Zitierweise:

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) (2018):  
Gesundheitswirtschaft – Fakten & Zahlen. Länderergebnisse der  
Gesundheitswirtschaftlichen Gesamtrechnung, Ausgabe 2017.

# Einleitung

## Das Wichtigste auf einen Blick

In den zurückliegenden Jahren wurde die Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR) umfassend zu einer regionalisierten GGR (R-GGR) weiterentwickelt. Damit verbunden war auch ein enormer Anstieg der Analyse- und Visualisierungsmöglichkeiten. Um dem Leser eine klare Unterscheidung zu den Ergebnissen in der nationalen GGR-Broschüre zu ermöglichen, wurde die vorliegende Länderausgabe erstellt. Im Fokus dieser Ausgabe liegt die zusammengefasste Darstellung der wichtigsten gesundheitswirtschaftlichen Fakten und Zahlen auf Ebene der Bundesländer.

## Datenbasis

### Der Gesundheitswirtschaftlichen Gesamtrechnung (GGR) liegen folgende amtliche Daten und Informationen zugrunde:

#### Statistisches Bundesamt

- Sonderauswertung Aufkommens- und Verwendungstabellen 2010, 2011, 2013.
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 2016. Fachserie 18 Reihe 1.4 (Stand: Aug 2017).
- Gesundheitsausgabenrechnung 2015. Fachserie 12 Reihe 7.1.1 (Stand: Feb 2017).
- Gesundheitspersonalrechnung 2015. Fachserie 12 Reihe 7.3.1 (Stand: Jan 2017).

#### Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (AK VGRdL)

- Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland 1991 bis 2016. Reihe 1, Band 1 (Stand: Nov 2016/Feb 2017).
- Arbeitnehmerentgelt, Bruttolöhne und -gehälter in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland 1991 bis 2016. Reihe 1, Band 2 (Stand: Nov 2016/Mai 2017).
- Bruttoanlageinvestitionen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland 1991 bis 2014. Reihe 1, Band 3 (Stand: November 2016).
- Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland 1991 bis 2016. Reihe 1, Band 5 (Stand: Nov 2016/Feb 2017).

- Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland 2008 bis 2016 (Stand: Nov 2016/Feb 2017).
- Erwerbstätige in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland 2008 – 2015 (Stand: Nov 2016, Revision 2014).
- Erwerbstätige in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland 2016 (Stand: Mai 2017, Revision 2014).

### **Arbeitsgruppe Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder (AG GGRdL)**

- Gesundheitspersonalrechnung der Länder 2008 – 2015 (Stand: Jan 2017).

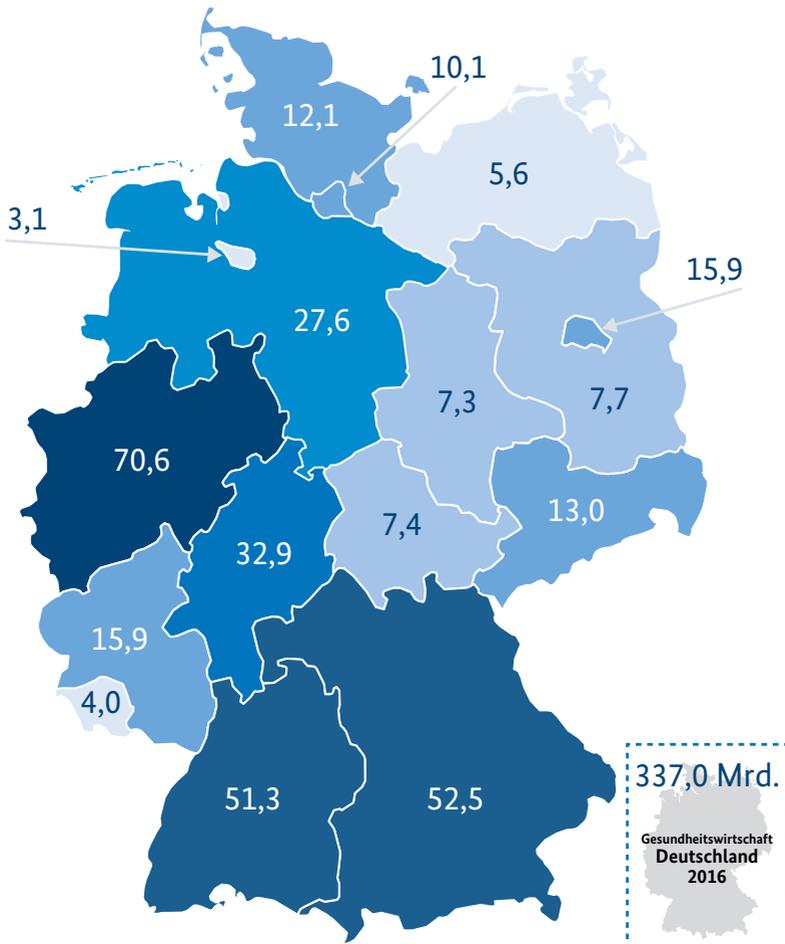
## **Hinweise zur jährlichen Aktualisierung und zu Abweichungen gegenüber dem Vorjahr**

Die jährliche Aktualisierung der Gesundheitswirtschaftlichen Gesamtrechnung (GGR) geht stets mit einer umfassenden Neuberechnung sämtlicher Kennzahlen einher. Dies ist darin begründet, dass das vorliegende Rechenwerk auf amtlichen Kennzahlen des Statistischen Bundesamtes beruht, die insbesondere am aktuellen Rand im Zeitlauf revidiert und mit zusätzlichen Datenquellen unterfüttert werden. Darüber hinaus kommt es auch innerhalb dieser amtlichen Datenquellen – von welchen die maßgeblichsten die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR), die Gesundheitsausgabenrechnung (GAR) und die Gesundheitspersonalrechnung (GPR) sind – zu konzeptionellen Anpassungen und Adjustierungen der Rechen- und Erfassungsmodelle. Dies macht einerseits die jährliche Neuberechnung des Gesamtmodells der GGR über den gesamten Zeitraum notwendig, erlaubt aber damit auch gleichzeitig methodische Weiterentwicklungen innerhalb des Modells selbst. Bei den Kennzahlen des aktuellsten Jahres 2016 in der vorliegenden Ausgabe handelt es sich um Prognosen, da die wichtigsten Daten zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, zur GAR und zur GPR, zum Zeitpunkt der Berechnungen von amtlicher Seite lediglich bis zum Jahr 2015 vorliegen. Somit kann es innerhalb der jährlichen Aktualisierungen der GGR insbesondere am aktuellen Rand häufiger zu leichten Veränderungen gegenüber den im Vorjahr veröffentlichten Kennzahlen kommen.

# Basisdaten Bundesländer

**Die Flächenländer Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg erzeugen über die Hälfte der gesamten Bruttowertschöpfung**

**Die absolute Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft im Bundesländervergleich (in Mrd. Euro)**

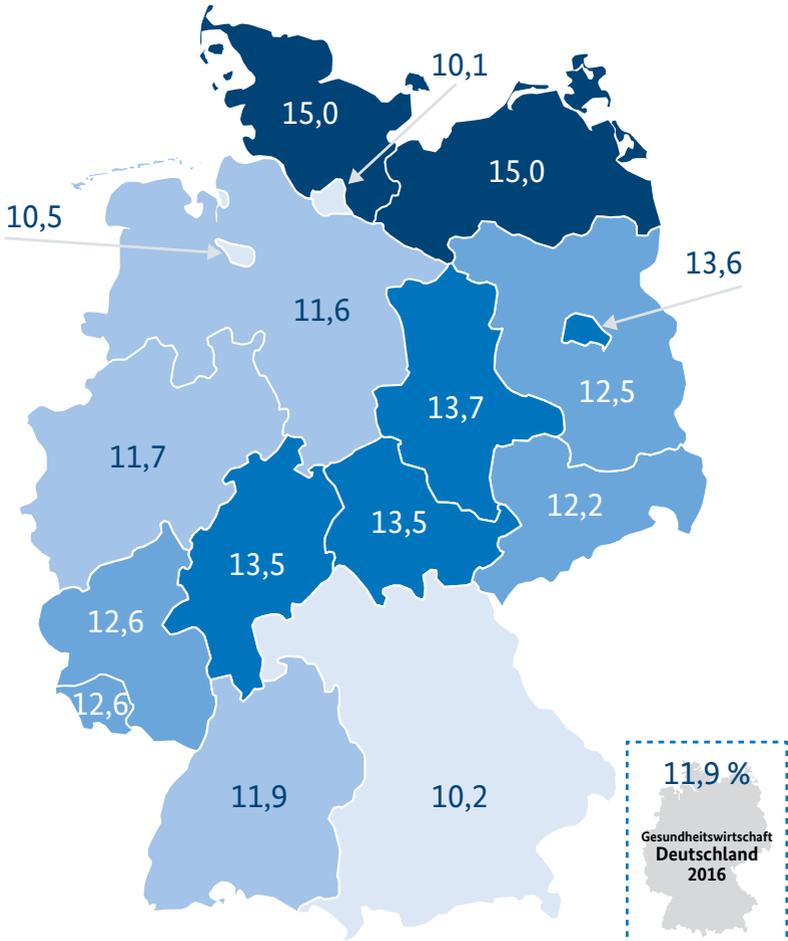


Betrachtungszeitraum: 2016; Werte in jeweiligen Preisen.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

## Die Gesundheitswirtschaft trägt in unterschiedlichem Maße zur Wertschöpfung in den Bundesländern bei

Anteil der Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft an der regionalen Gesamtwirtschaft (in Prozent)

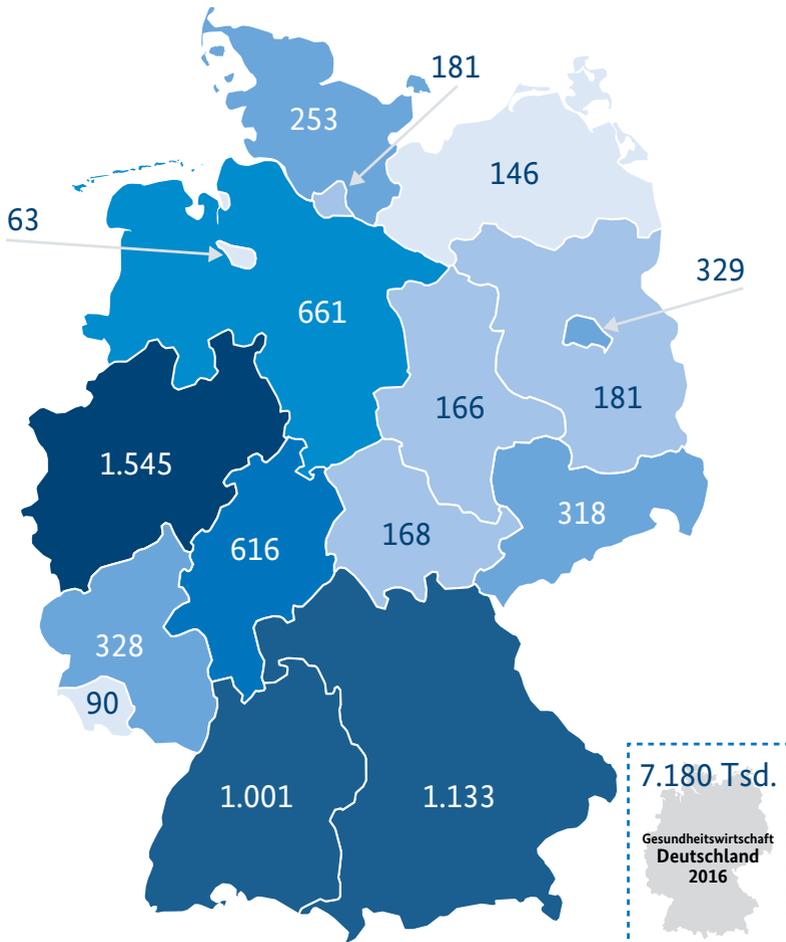


Betrachtungszeitraum: 2016; Werte in jeweiligen Preisen.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

## In Nordrhein-Westfalen arbeiten über 1,5 Mio. Personen in der Gesundheitswirtschaft

Die absoluten Erwerbstätigenzahlen der Gesundheitswirtschaft im Bundesländervergleich (in Tsd. Erwerbstätigen)

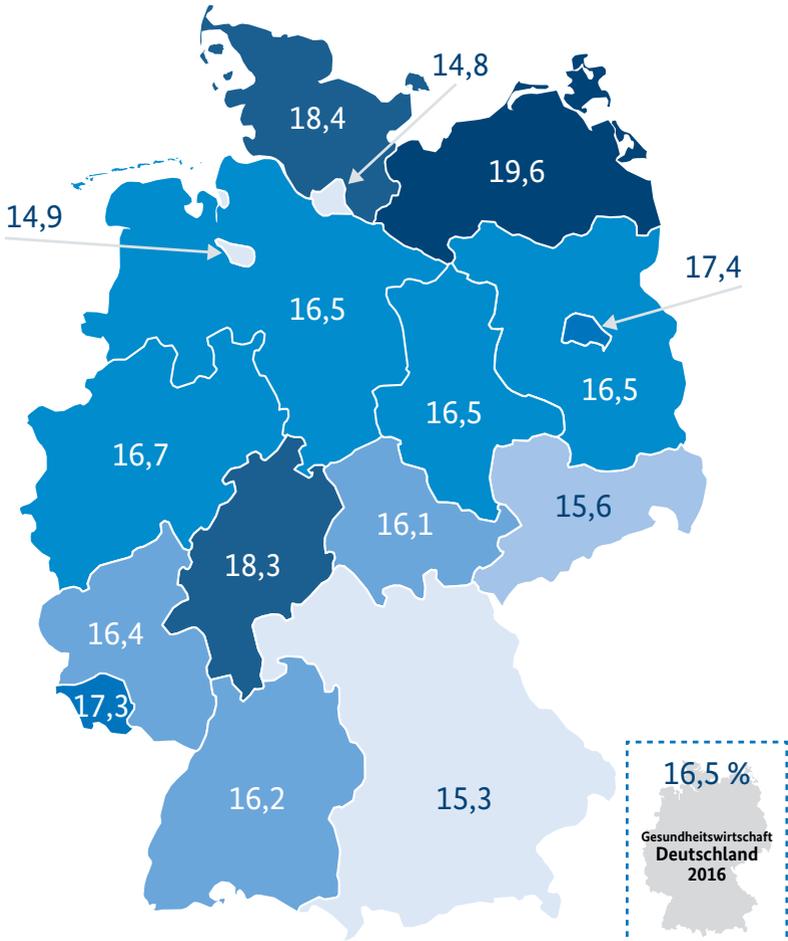


Betrachtungszeitraum: 2016.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

## In Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein arbeiten relativ betrachtet die meisten Erwerbstätigen in der Gesundheitswirtschaft

Anteil der Erwerbstätigen in der Gesundheitswirtschaft an der regionalen Gesamtwirtschaft (in Prozent)

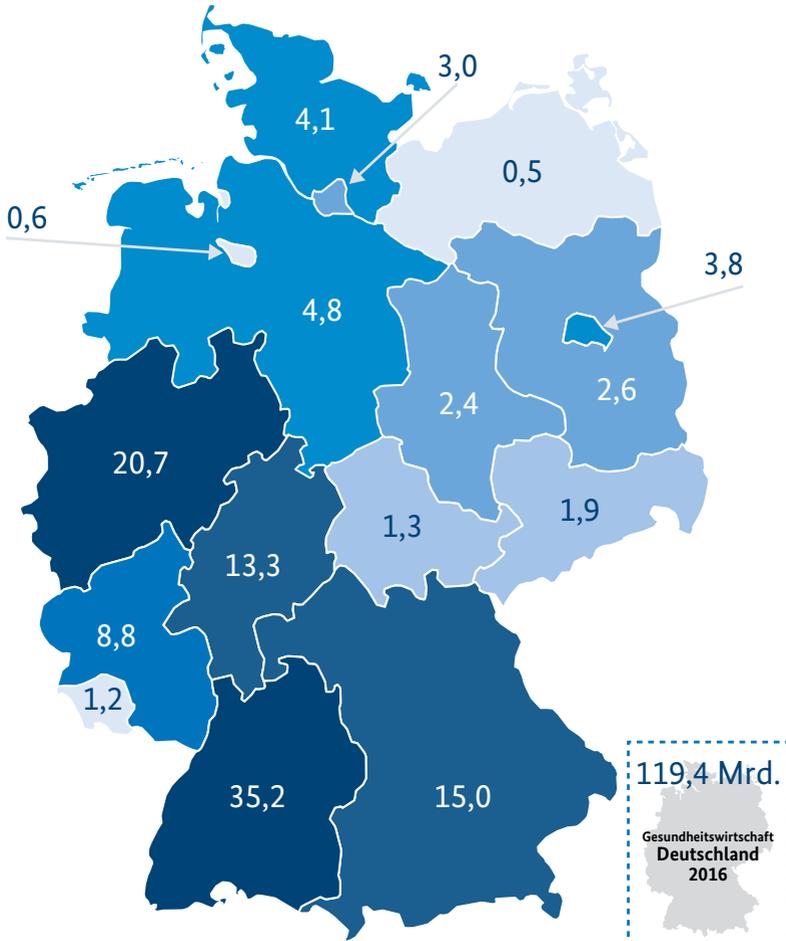


Betrachtungszeitraum: 2016.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

## Baden-Württemberg ist Spitzenreiter beim Export

Die absoluten Exportbeiträge der Gesundheitswirtschaft im Bundesländervergleich (in Mrd. Euro)

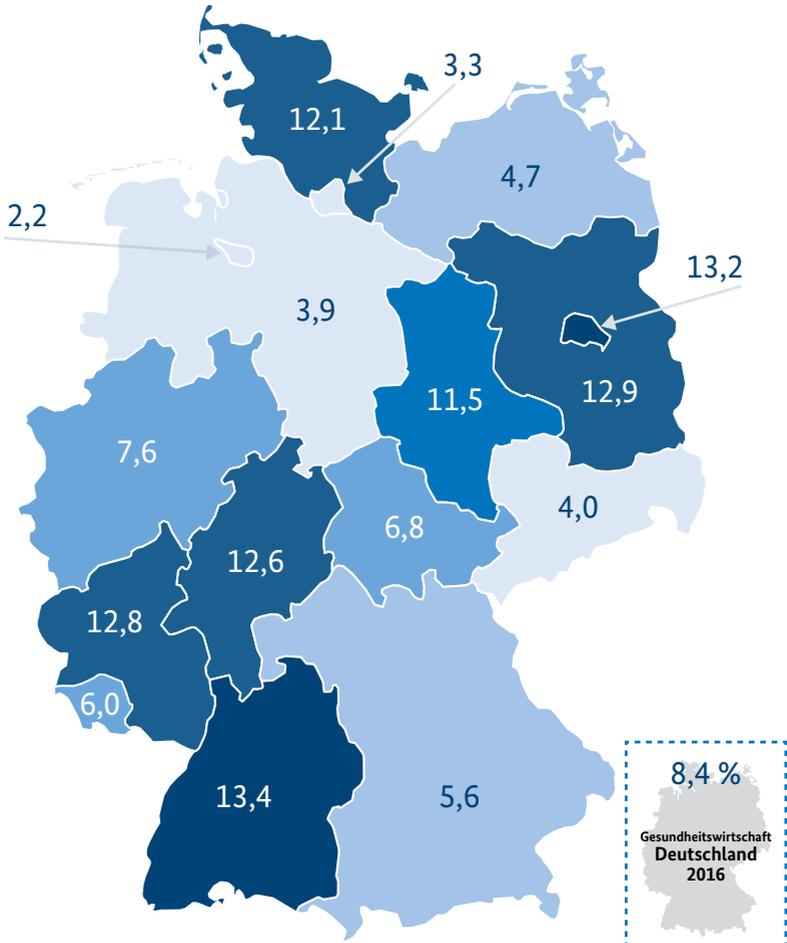


Betrachtungszeitraum: 2016; Werte in jeweiligen Preisen.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

## Exportanteile der Gesundheitswirtschaft unterscheiden sich stark zwischen den Bundesländern

Anteil der Exporte der Gesundheitswirtschaft an der regionalen Gesamtwirtschaft  
(in Prozent)

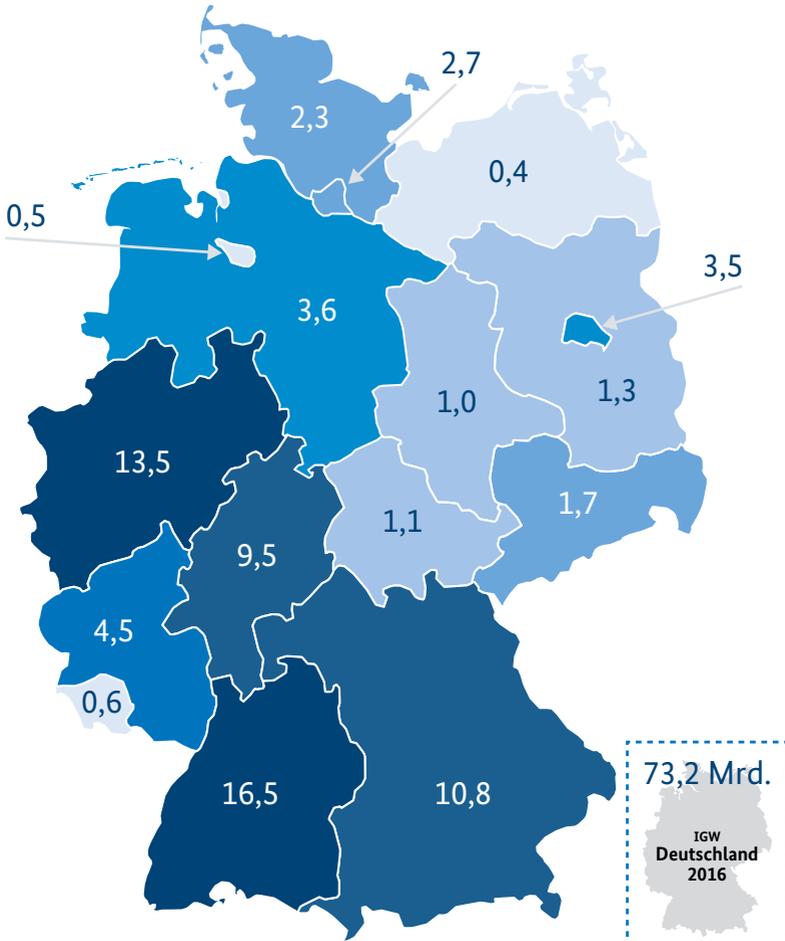


Betrachtungszeitraum: 2016; Werte in jeweiligen Preisen.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

## Der Südwesten ist der bedeutendste Standort der industriellen Gesundheitswirtschaft in Deutschland

Die absolute Bruttowertschöpfung der industriellen Gesundheitswirtschaft (IGW) im Bundesländervergleich (in Mrd. Euro)

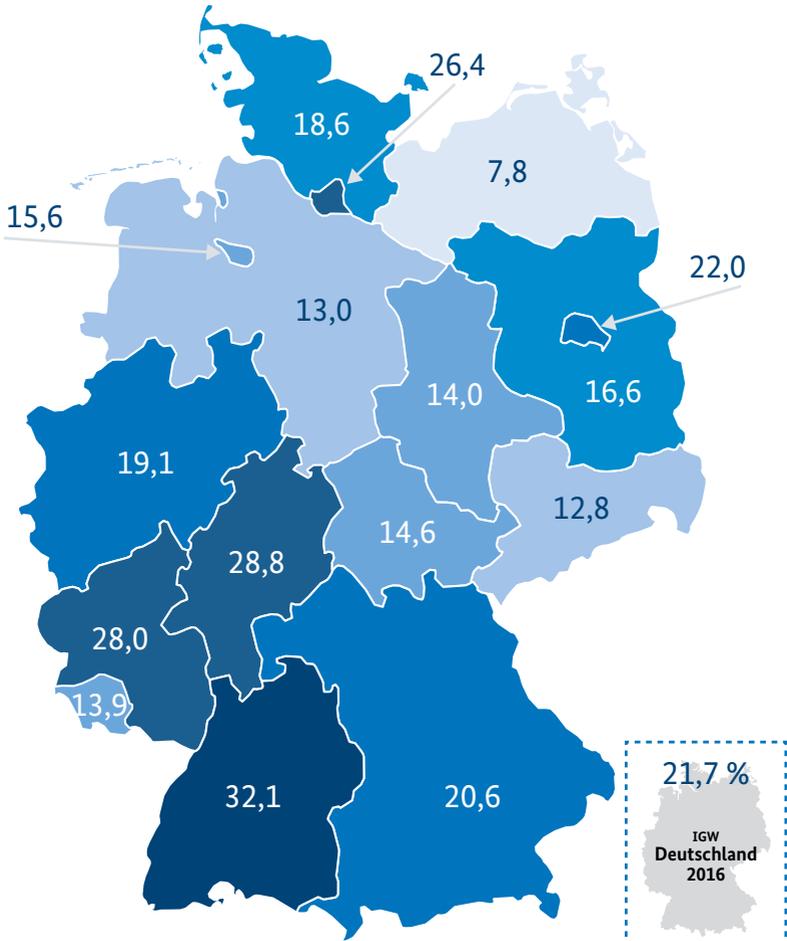


Betrachtungszeitraum: 2016; Werte in jeweiligen Preisen.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

## In Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz hat die IGW den größten Anteil an der Gesundheitswirtschaft

Anteil der Bruttowertschöpfung der industriellen Gesundheitswirtschaft (IGW) an der regionalen Gesundheitswirtschaft (in Prozent)

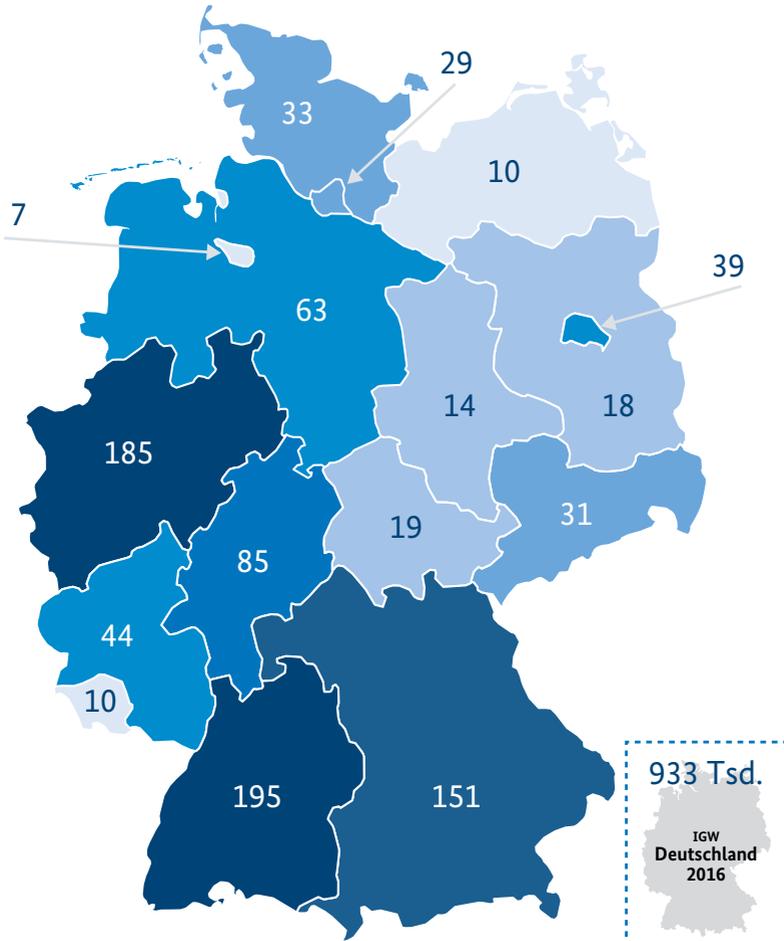


Betrachtungszeitraum: 2016; Werte in jeweiligen Preisen.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

## In Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen sind mit Abstand die meisten Personen in der IGW beschäftigt

Die absoluten Erwerbstätigenzahlen der industriellen Gesundheitswirtschaft (IGW) im Bundesländervergleich (in Tsd. Erwerbstätigen)

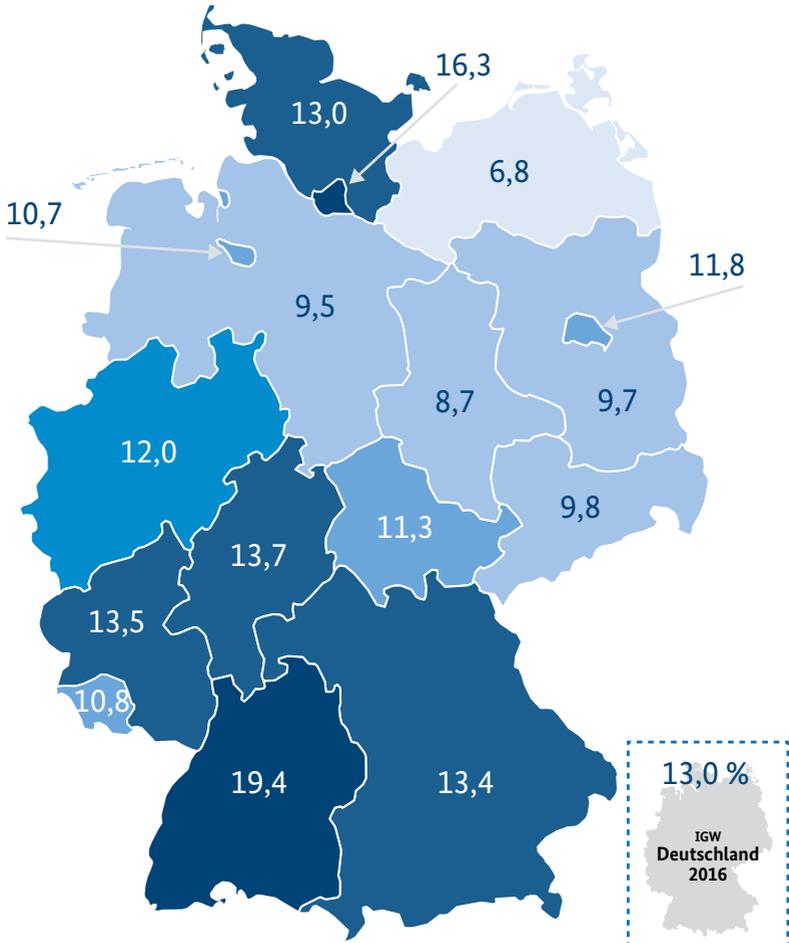


Betrachtungszeitraum: 2016.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

## In Baden-Württemberg und Hamburg ist der Anteil der Erwerbstätigen der IGW an der Gesundheitswirtschaft am höchsten

Anteil der Erwerbstätigen in der industriellen Gesundheitswirtschaft (IGW) an der regionalen Gesundheitswirtschaft (in Prozent)

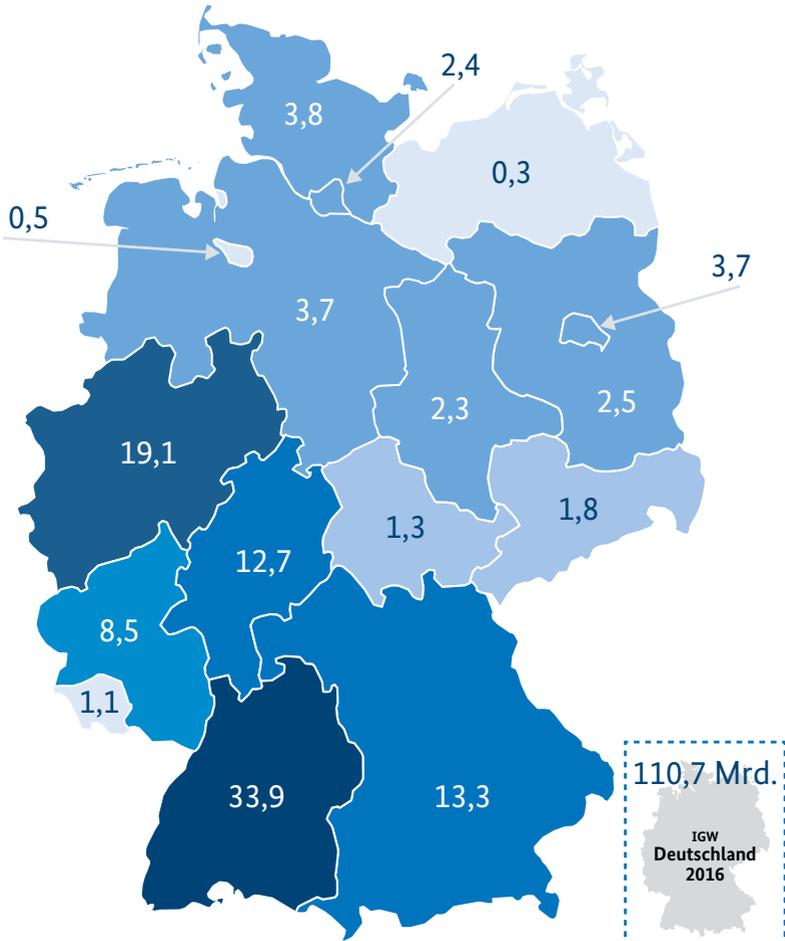


Betrachtungszeitraum: 2016.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

## Das Exportvolumen der IGW im Südwesten\* Deutschlands beträgt fast 90 Mrd. Euro

Die absoluten Exportbeiträge der industriellen Gesundheitswirtschaft (IGW) im Bundesländervergleich (in Mrd. Euro)



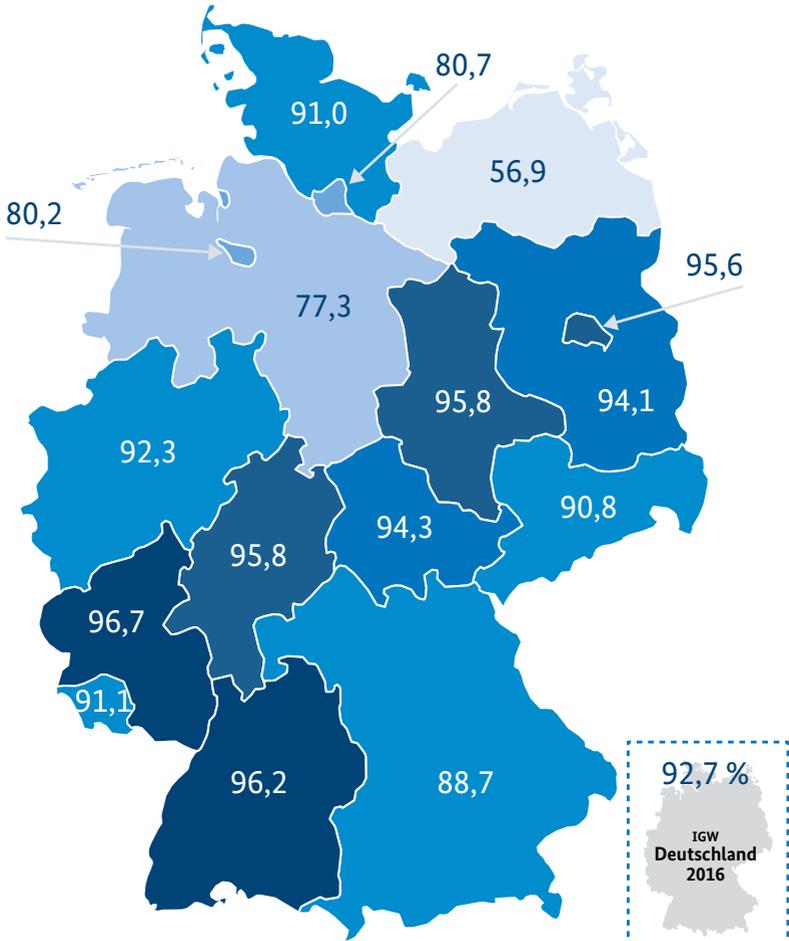
Betrachtungszeitraum: 2016; Werte in jeweiligen Preisen.

\*Anmerkung: Südwesten hier: einschließlich Nordrhein-Westfalen.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

## Deutschlandweit zeichnen die Exporte der IGW für den Großteil des Außenhandels der Gesundheitswirtschaft verantwortlich

Anteil der Exporte der industriellen Gesundheitswirtschaft (IGW) an der regionalen Gesundheitswirtschaft (in Prozent)



Betrachtungszeitraum: 2016; Werte in jeweiligen Preisen.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

# Fakten und Zahlen nach Bundesländern

## Lesehilfe zu den Fakten und Zahlen nach Bundesländern

### Bruttowertschöpfung



### Anteil an der Gesamtwirtschaft



#### Entwicklung der Bruttowertschöpfung:

Es werden die absoluten Werte für die Gesundheitswirtschaft auf Länderebene sowie der Anteil der Gesundheitswirtschaft an der regionalen Gesamtwirtschaft als Bezugsgröße angegeben. Ferner wird auch das durchschnittliche Wachstum der Gesundheitswirtschaft sowie der Gesamtwirtschaft zwischen 2007 und 2016 angegeben.

#### Entwicklung der Exporte/Importe:

Dargestellt sind das durchschnittliche Wachstum der Exporte und Importe in der Gesundheitswirtschaft zwischen 2007 und 2016. Da für die Gesamtwirtschaft auf Ebene der Bundesländer lediglich ab dem Jahr 2008 Exporte und Importe veröffentlicht sind, bezieht sich das jeweilige Wachstum somit auf den Betrachtungszeitraum 2008 bis 2016. Eine Ausnahme bildet dabei das Factsheet zu Deutschland. Hier liegen die Export- und Importdaten der Gesamtwirtschaft für das Jahr 2007 vor.

#### Außenhandel:

Dargestellt sind die Exporte und Importe sowie die resultierende Außenhandelsbilanz der Gesundheitswirtschaft im Jahr 2016.

## Lesehilfe zu den Fakten und Zahlen nach Bundesländern

### Erwerbstätige



in Mio./Tsd.

Anteil an der Gesamtwirtschaft



in %

### Export



in Mrd.  
EUR

Anteil an der Gesamtwirtschaft



in %



### Entwicklung der Erwerbstätigen:

Es werden die absoluten Werte für die Gesundheitswirtschaft auf Länderebene sowie der Anteil der Gesundheitswirtschaft an der regionalen Gesamtwirtschaft als Bezugsgröße angegeben.

Ferner wird auch das durchschnittliche Wachstum der Gesundheitswirtschaft sowie der Gesamtwirtschaft zwischen 2007 und 2016 angegeben.

### Status quo der Teilbereiche:

Dargestellt ist die Bedeutung einzelner Teilbereiche der Gesundheitswirtschaft. Der innere Kreis der Abbildung veranschaulicht die Ausprägung dieser Bereiche für die Bruttowertschöpfung, der äußere Kreis für die Beschäftigung. Die drei Teilbereiche beziehen sich auf die industrielle Gesundheitswirtschaft, die medizinische Versorgung sowie die weiteren Teilbereiche der Gesundheitswirtschaft.

## Deutschland

### Bruttowertschöpfung

### Anteil an der Gesamtwirtschaft



337,0 Mrd. EUR



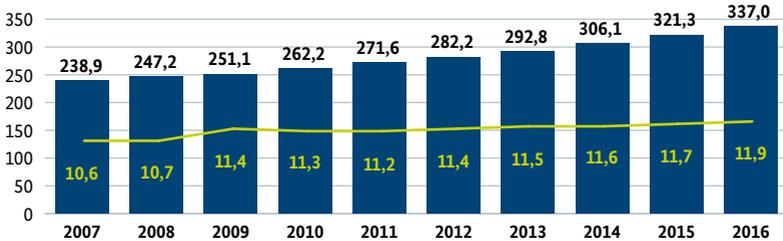
11,9 %



### Bruttowertschöpfung (in Mrd. Euro)

Gesundheitswirtschaft + 3,9 % p.a.

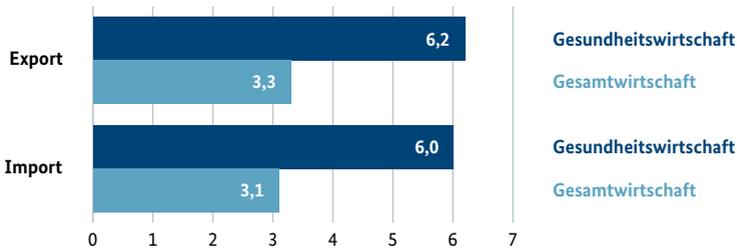
(Gesamtwirtschaft + 2,5 % p.a.)



■ Bruttowertschöpfung in Mrd. Euro

— Anteil an der Gesamtwirtschaft in %

### Durchschnittliche Wachstumsrate (in Prozent)



### Außenhandel (in Mrd. Euro)



Betrachtungszeitraum: 2007 – 2016; Werte in jeweiligen Preisen.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

# Deutschland

## Erwerbstätige



7,2 Mio.

## Anteil an der Gesamtwirtschaft



16,5 %

## Export



119,4 Mrd. EUR

## Anteil an der Gesamtwirtschaft

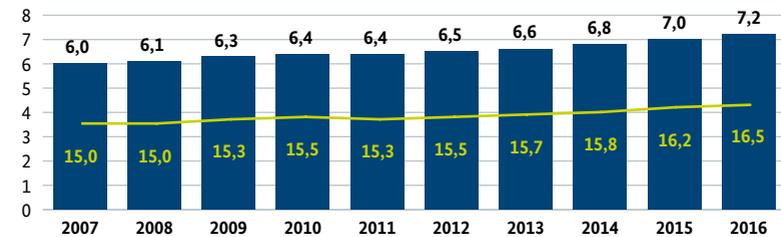


8,4 %



## Erwerbstätige (in Mio.)

Gesundheitswirtschaft + 1,9 % p.a.  
(Gesamtwirtschaft + 0,9 % p.a.)



■ Erwerbstätige in Mio.    — Anteil an der Gesamtwirtschaft in %

## Teilbereiche der Gesundheitswirtschaft (in Prozent)

### Weitere Teilbereiche



23,3 %



24,1 %

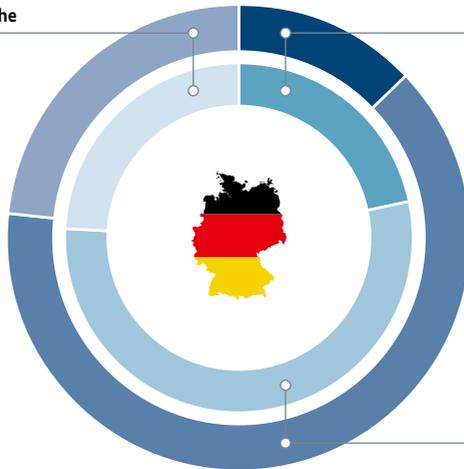
### IGW



13,0 %



21,7 %



### Medizinische Versorgung



63,7 %



54,1 %

Betrachtungszeitraum: 2007 – 2016; Werte in jeweiligen Preisen.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

## Baden-Württemberg

### Bruttowertschöpfung

### Anteil an der Gesamtwirtschaft



51,3 Mrd.  
EUR



11,9 %



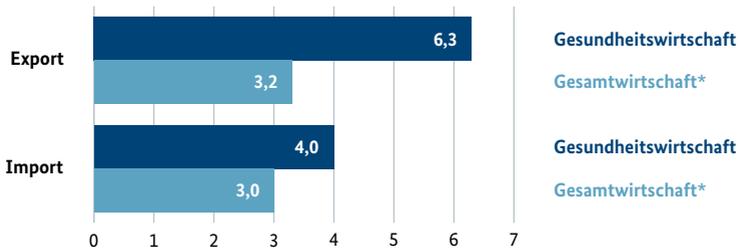
### Bruttowertschöpfung (in Mrd. Euro)

Gesundheitswirtschaft + 3,6 % p.a.

(Gesamtwirtschaft + 2,7 % p.a.)



### Durchschnittliche Wachstumsrate (in Prozent)



### Außenhandel (in Mrd. Euro)



Betrachtungszeitraum: 2007 – 2016; Werte in jeweiligen Preisen. \* Wachstum zwischen 2008 und 2016

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

# Baden-Württemberg

## Erwerbstätige

 1.001 Tsd.

Anteil an der Gesamtwirtschaft

 16,2 %

## Export

 35,2 <sup>Mrd.</sup> EUR

Anteil an der Gesamtwirtschaft

 13,4 %



## Erwerbstätige (in Tsd.)

Gesundheitswirtschaft + 1,7 % p.a.  
(Gesamtwirtschaft + 0,9 % p.a.)



## Teilbereiche der Gesundheitswirtschaft (in Prozent)

### Weitere Teilbereiche

 23,2 %

 21,1 %

### IGW

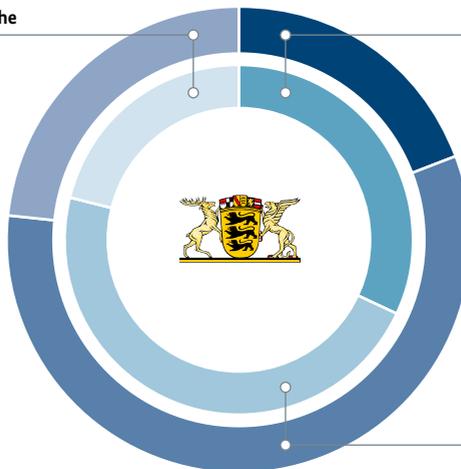
 19,4 %

 32,1 %

### Medizinische Versorgung

 57,3 %

 46,8 %



Betrachtungszeitraum: 2007 – 2016; Werte in jeweiligen Preisen.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

## Bayern

## Bruttowertschöpfung

## Anteil an der Gesamtwirtschaft



52,5 Mrd. EUR



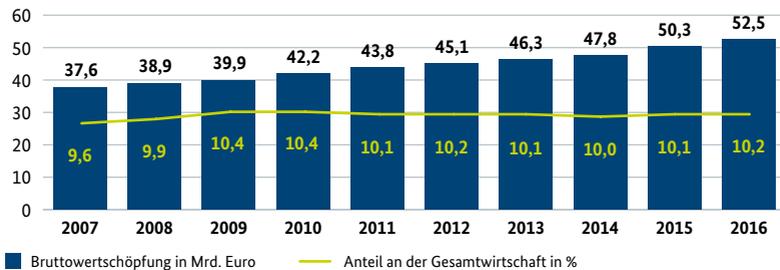
10,2 %



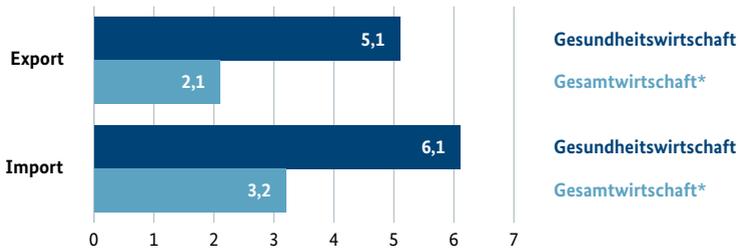
## Bruttowertschöpfung (in Mrd. Euro)

Gesundheitswirtschaft + 3,8 % p.a.

(Gesamtwirtschaft + 3,1 % p.a.)



## Durchschnittliche Wachstumsrate (in Prozent)



## Außenhandel (in Mrd. Euro)



Betrachtungszeitraum: 2007 – 2016; Werte in jeweiligen Preisen. \* Wachstum zwischen 2008 und 2016

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

# Bayern

## Erwerbstätige



1.133 Tsd.

## Anteil an der Gesamtwirtschaft



15,3 %

## Export



15,0 <sup>Mrd.</sup> EUR

## Anteil an der Gesamtwirtschaft

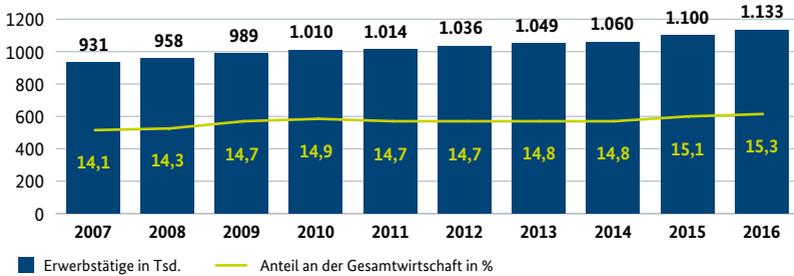


5,6 %



## Erwerbstätige (in Tsd.)

Gesundheitswirtschaft + 2,2 % p.a.  
(Gesamtwirtschaft + 1,3 % p.a.)



## Teilbereiche der Gesundheitswirtschaft (in Prozent)

### Weitere Teilbereiche



23,7 %



25,8 %

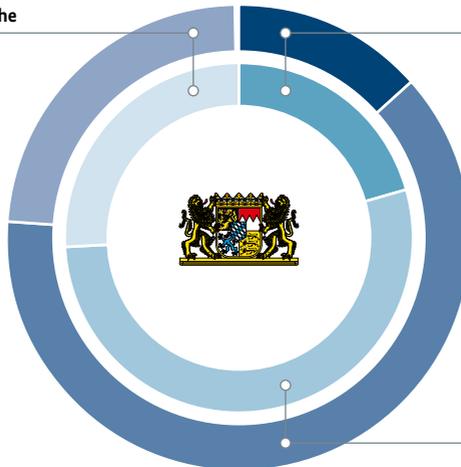
### IGW



13,4 %



20,6 %



### Medizinische Versorgung



63,0 %



53,6 %

Betrachtungszeitraum: 2007 – 2016; Werte in jeweiligen Preisen.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

## Berlin

## Bruttowertschöpfung

## Anteil an der Gesamtwirtschaft

€ 15,9 Mrd. EUR

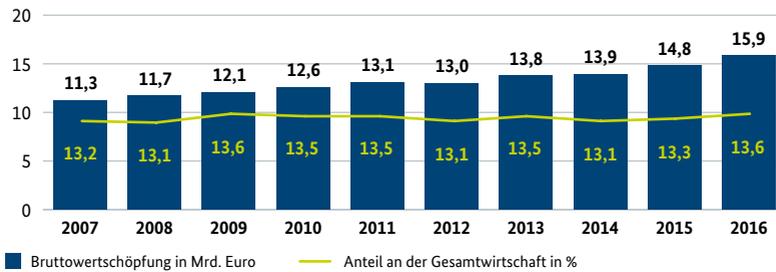
13,6 %



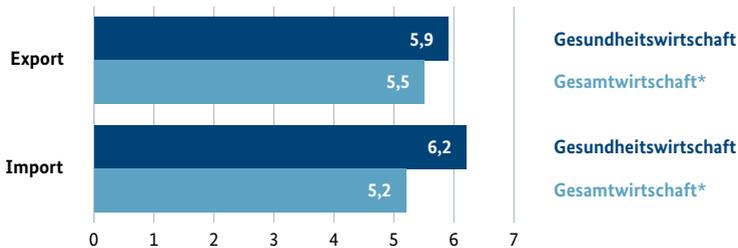
## Bruttowertschöpfung (in Mrd. Euro)

Gesundheitswirtschaft + 3,9 % p. a.

(Gesamtwirtschaft + 3,6 % p. a.)



## Durchschnittliche Wachstumsrate (in Prozent)



## Außenhandel (in Mrd. Euro)



Betrachtungszeitraum: 2007 – 2016; Werte in jeweiligen Preisen. \* Wachstum zwischen 2008 und 2016

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

# Berlin

## Erwerbstätige



329 Tsd.

## Anteil an der Gesamtwirtschaft



17,4 %

## Export



3,8 <sup>Mrd.</sup> EUR

## Anteil an der Gesamtwirtschaft

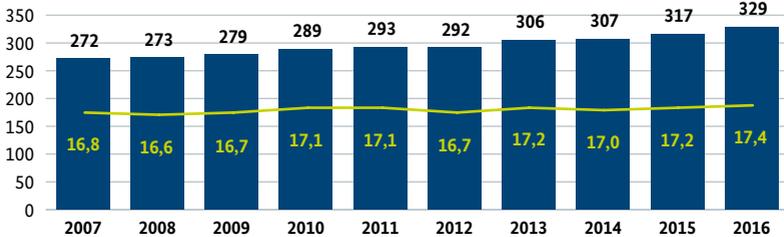


13,2 %



## Erwerbstätige (in Tsd.)

Gesundheitswirtschaft + 2,1 % p.a.  
(Gesamtwirtschaft + 1,8 % p.a.)



■ Erwerbstätige in Tsd.    — Anteil an der Gesamtwirtschaft in %

## Teilbereiche der Gesundheitswirtschaft (in Prozent)

### Weitere Teilbereiche

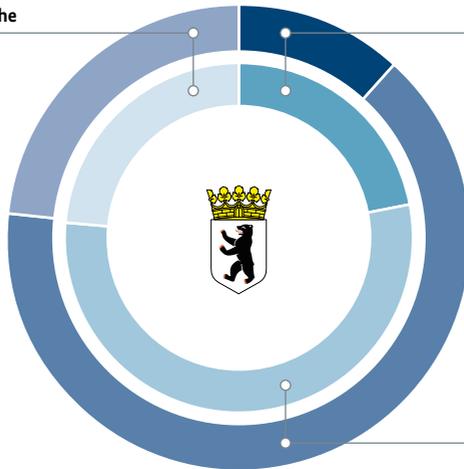
👤 23,1 %

€ 23,4 %

### IGW

👤 11,8 %

€ 22,0 %



### Medizinische Versorgung

👤 65,1 %

€ 54,6 %

Betrachtungszeitraum: 2007 – 2016; Werte in jeweiligen Preisen.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

## Brandenburg

### Bruttowertschöpfung

€ 7,7 Mrd. EUR

### Anteil an der Gesamtwirtschaft

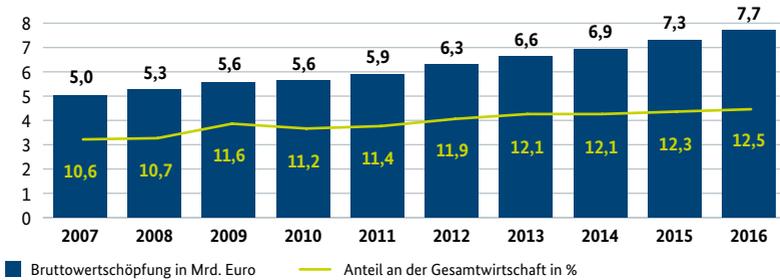
12,5 %



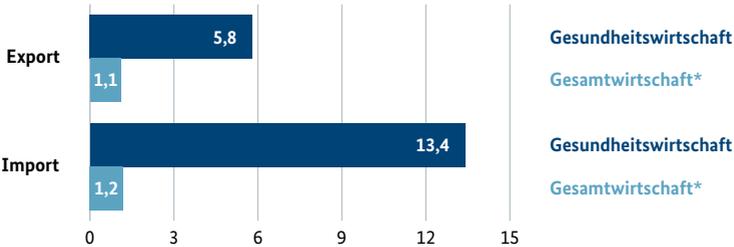
### Bruttowertschöpfung (in Mrd. Euro)

Gesundheitswirtschaft + 4,8 % p.a.

(Gesamtwirtschaft + 2,9 % p.a.)



### Durchschnittliche Wachstumsrate (in Prozent)



### Außenhandel (in Mrd. Euro)



Betrachtungszeitraum: 2007 – 2016; Werte in jeweiligen Preisen. \* Wachstum zwischen 2008 und 2016

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

# Brandenburg

## Erwerbstätige



181 Tsd.

## Anteil an der Gesamtwirtschaft



16,5 %

## Export



2,6 Mrd. EUR

## Anteil an der Gesamtwirtschaft



12,9 %



## Erwerbstätige (in Tsd.)

Gesundheitswirtschaft + 1,8 % p.a.  
(Gesamtwirtschaft + 0,5 % p.a.)



## Teilbereiche der Gesundheitswirtschaft (in Prozent)

### Weitere Teilbereiche

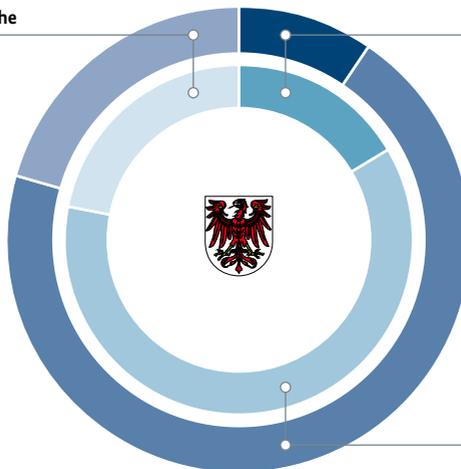
20,4 %

21,8 %

### IGW

9,7 %

16,6 %



### Medizinische Versorgung

69,9 %

61,6 %

Betrachtungszeitraum: 2007 – 2016; Werte in jeweiligen Preisen.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

## Bremen

## Bruttowertschöpfung

## Anteil an der Gesamtwirtschaft



3,1 Mrd. EUR



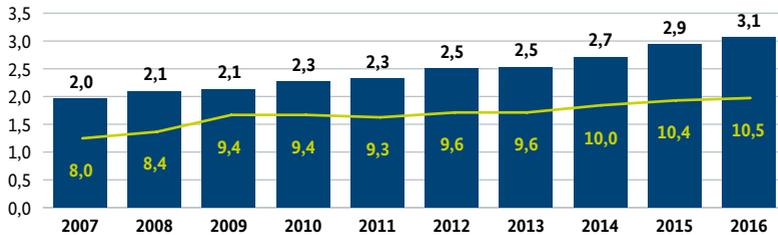
10,5 %



## Bruttowertschöpfung (in Mrd. Euro)

Gesundheitswirtschaft + 5,0 % p. a.

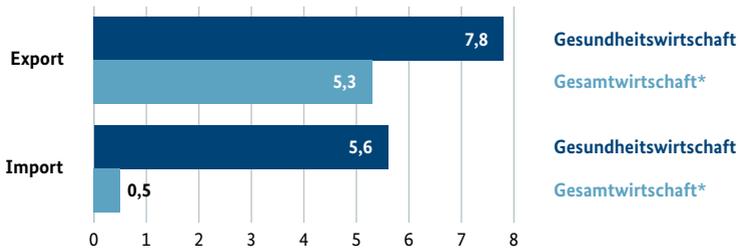
(Gesamtwirtschaft + 1,9 % p. a.)



■ Bruttowertschöpfung in Mrd. Euro

— Anteil an der Gesamtwirtschaft in %

## Durchschnittliche Wachstumsrate (in Prozent)



## Außenhandel (in Mrd. Euro)



Betrachtungszeitraum: 2007 – 2016; Werte in jeweiligen Preisen. \* Wachstum zwischen 2008 und 2016

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

## Bremen

### Erwerbstätige



63 Tsd.

### Anteil an der Gesamtwirtschaft



14,9 %

### Export



0,6 Mrd. EUR

### Anteil an der Gesamtwirtschaft

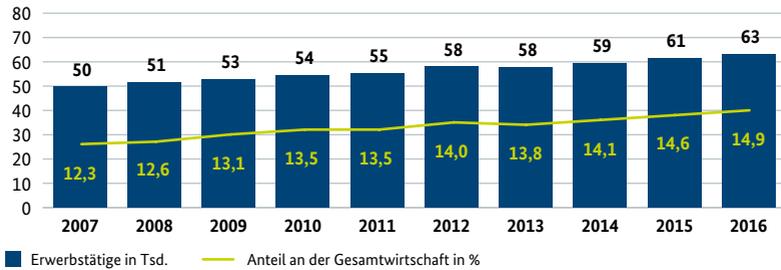


2,2 %



### Erwerbstätige (in Tsd.)

Gesundheitswirtschaft + 2,7 % p.a.  
(Gesamtwirtschaft + 0,5 % p.a.)



### Teilbereiche der Gesundheitswirtschaft (in Prozent)

#### Weitere Teilbereiche



21,8 %



23,4 %

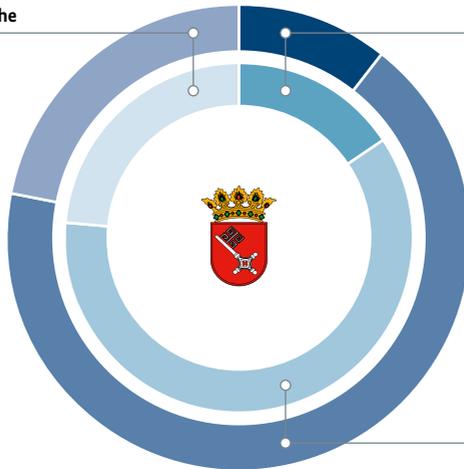
#### IGW



10,7 %



15,6 %



#### Medizinische Versorgung



67,4 %



61,0 %

Betrachtungszeitraum: 2007 – 2016; Werte in jeweiligen Preisen.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

## Hamburg

### Bruttowertschöpfung

### Anteil an der Gesamtwirtschaft

€ 10,1 Mrd. EUR

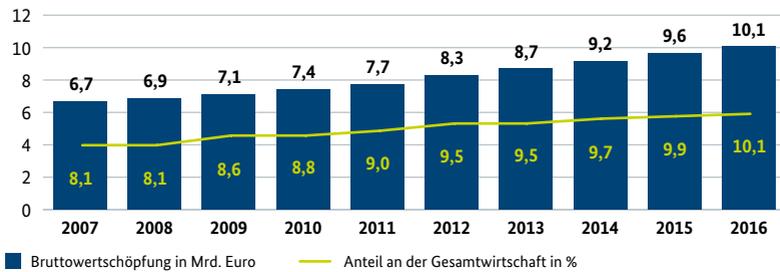
10,1 %



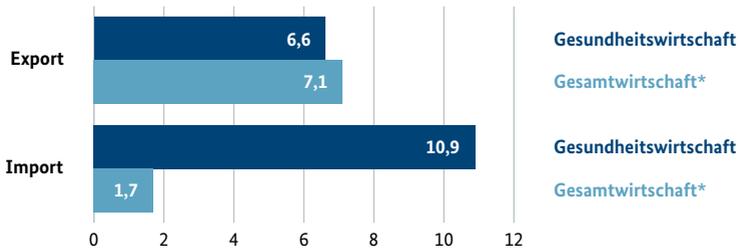
### Bruttowertschöpfung (in Mrd. Euro)

Gesundheitswirtschaft + 4,7 % p.a.

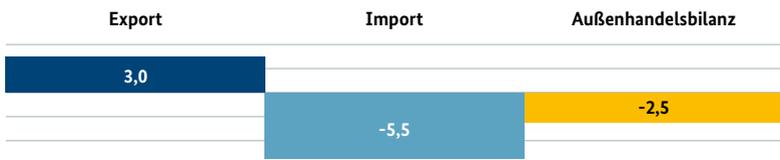
(Gesamtwirtschaft + 2,1 % p.a.)



### Durchschnittliche Wachstumsrate (in Prozent)



### Außenhandel (in Mrd. Euro)



Betrachtungszeitraum: 2007 – 2016; Werte in jeweiligen Preisen. \* Wachstum zwischen 2008 und 2016

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

# Hamburg

## Erwerbstätige



181 Tsd.

## Anteil an der Gesamtwirtschaft



14,8 %

## Export



3,0 Mrd. EUR

## Anteil an der Gesamtwirtschaft

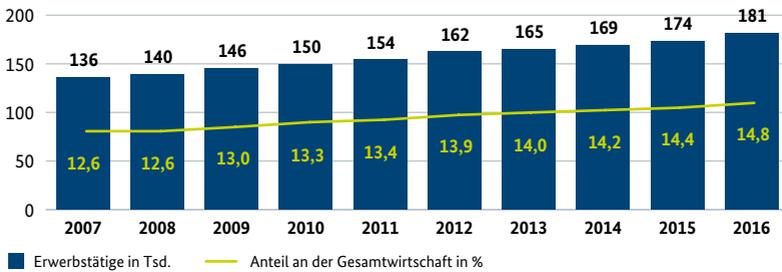


3,3 %



## Erwerbstätige (in Tsd.)

Gesundheitswirtschaft + 3,2 % p.a.  
(Gesamtwirtschaft + 1,4 % p.a.)



## Teilbereiche der Gesundheitswirtschaft (in Prozent)

### Weitere Teilbereiche



21,2 %



23,4 %

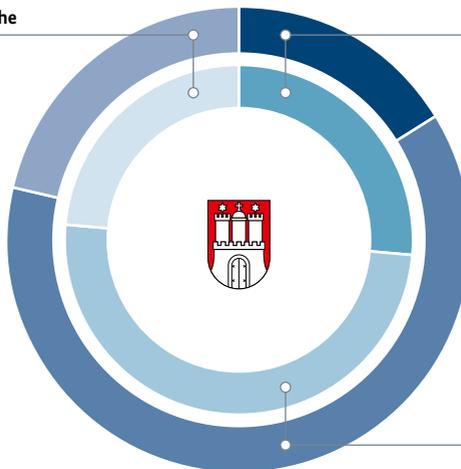
### IGW



16,3 %



26,4 %



### Medizinische Versorgung



62,5 %



50,2 %

Betrachtungszeitraum: 2007 – 2016; Werte in jeweiligen Preisen.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

## Hessen

## Bruttowertschöpfung

## Anteil an der Gesamtwirtschaft



32,9 Mrd. EUR



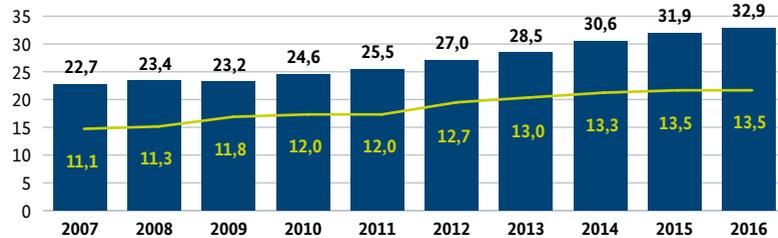
13,5 %



## Bruttowertschöpfung (in Mrd. Euro)

Gesundheitswirtschaft + 4,2 % p.a.

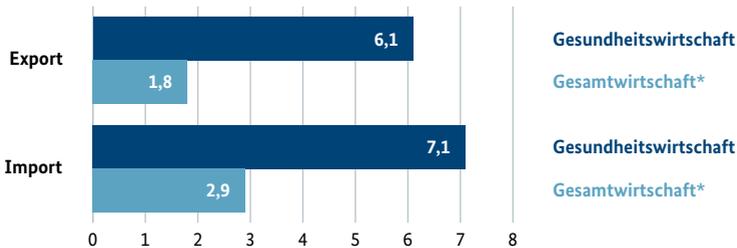
(Gesamtwirtschaft + 2,0 % p.a.)



■ Bruttowertschöpfung in Mrd. Euro

— Anteil an der Gesamtwirtschaft in %

## Durchschnittliche Wachstumsrate (in Prozent)



## Außenhandel (in Mrd. Euro)



Betrachtungszeitraum: 2007 – 2016; Werte in jeweiligen Preisen. \* Wachstum zwischen 2008 und 2016

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

## Hessen

### Erwerbstätige



616 Tsd.

### Anteil an der Gesamtwirtschaft



18,3 %

### Export



13,3 Mrd. EUR

### Anteil an der Gesamtwirtschaft

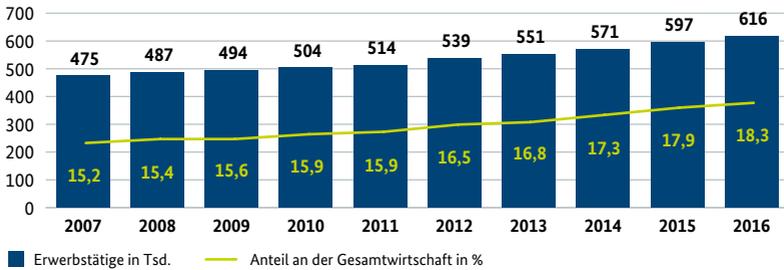


12,6 %



### Erwerbstätige (in Tsd.)

Gesundheitswirtschaft + 2,9 % p.a.  
(Gesamtwirtschaft + 0,8 % p.a.)



### Teilbereiche der Gesundheitswirtschaft (in Prozent)

#### Weitere Teilbereiche

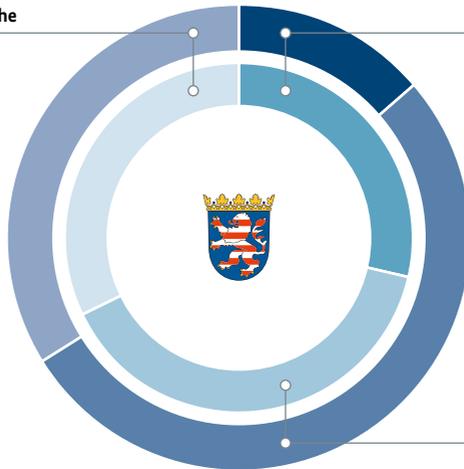
33,7 %

€ 32,0 %

#### IGW

13,7 %

€ 28,8 %



#### Medizinische Versorgung

52,6 %

€ 39,2 %

Betrachtungszeitraum: 2007 – 2016; Werte in jeweiligen Preisen.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

## Mecklenburg-Vorpommern

### Bruttowertschöpfung

### Anteil an der Gesamtwirtschaft



5,6 Mrd.  
EUR



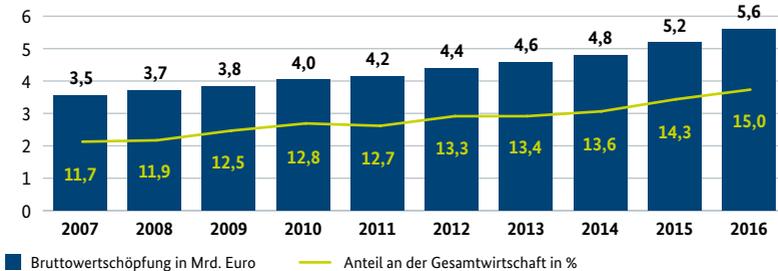
15,0 %



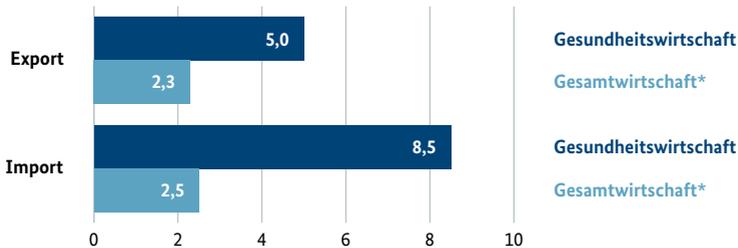
### Bruttowertschöpfung (in Mrd. Euro)

Gesundheitswirtschaft + 5,2 % p.a.

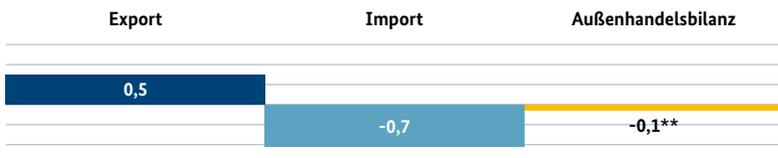
(Gesamtwirtschaft + 2,4 % p.a.)



### Durchschnittliche Wachstumsrate (in Prozent)



### Außenhandel (in Mrd. Euro)



Betrachtungszeitraum: 2007 – 2016; Werte in jeweiligen Preisen. \* Wachstum zwischen 2008 und 2016.

\*\* Abweichung ist rundungsbedingt

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

## Mecklenburg-Vorpommern

### Erwerbstätige



146 Tsd.

### Anteil an der Gesamtwirtschaft



19,6 %

### Export



0,5 Mrd. EUR

### Anteil an der Gesamtwirtschaft



4,7 %



### Erwerbstätige (in Tsd.)

Gesundheitswirtschaft + 2,1 % p. a.  
(Gesamtwirtschaft + 0,0 % p. a.)



### Teilbereiche der Gesundheitswirtschaft (in Prozent)

#### Weitere Teilbereiche



27,0 %



27,9 %

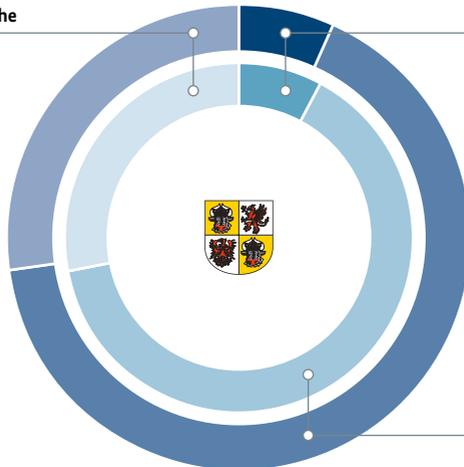
#### IGW



6,8 %



7,8 %



#### Medizinische Versorgung



66,2 %



64,3 %

Betrachtungszeitraum: 2007 – 2016; Werte in jeweiligen Preisen.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

## Niedersachsen

### Bruttowertschöpfung

€ 27,6 Mrd. EUR

### Anteil an der Gesamtwirtschaft

11,6 %



### Bruttowertschöpfung (in Mrd. Euro)

Gesundheitswirtschaft + 3,8 % p.a.

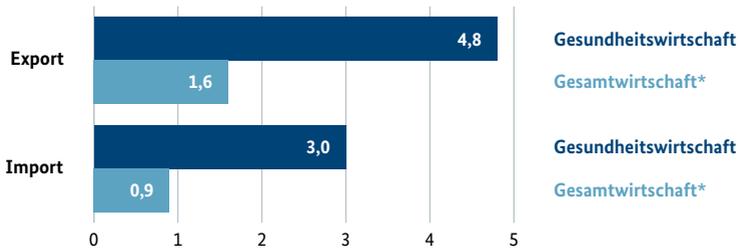
(Gesamtwirtschaft + 2,4 % p.a.)



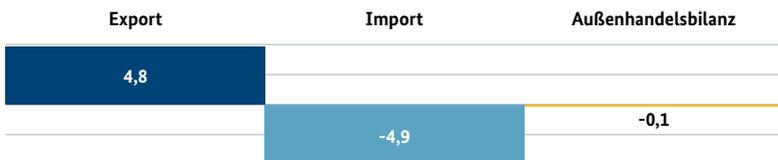
■ Bruttowertschöpfung in Mrd. Euro

— Anteil an der Gesamtwirtschaft in %

### Durchschnittliche Wachstumsrate (in Prozent)



### Außenhandel (in Mrd. Euro)



Betrachtungszeitraum: 2007 – 2016; Werte in jeweiligen Preisen. \* Wachstum zwischen 2008 und 2016

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

## Niedersachsen

### Erwerbstätige



661 Tsd.

### Anteil an der Gesamtwirtschaft



16,5 %

### Export



4,8 Mrd. EUR

### Anteil an der Gesamtwirtschaft

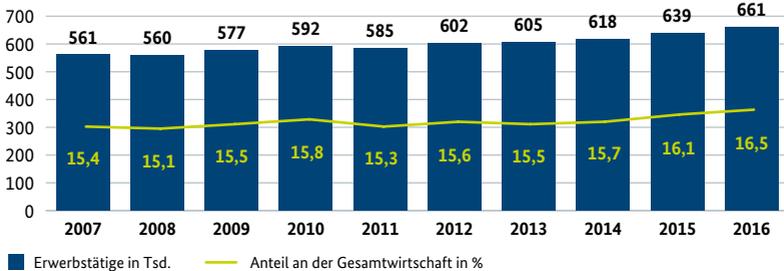


3,9 %



### Erwerbstätige (in Tsd.)

Gesundheitswirtschaft + 1,8 % p.a.  
(Gesamtwirtschaft + 1,0 % p.a.)



### Teilbereiche der Gesundheitswirtschaft (in Prozent)

#### Weitere Teilbereiche

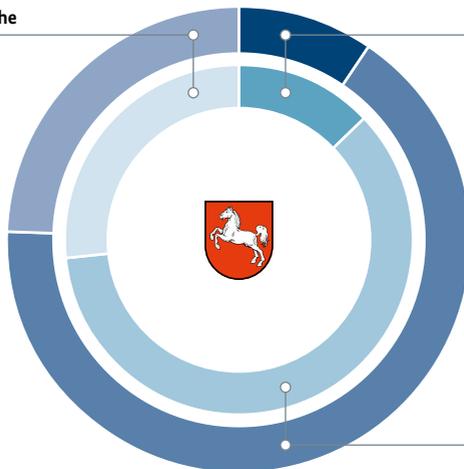
24,2 %

26,5 %

#### IGW

9,5 %

13,0 %



#### Medizinische Versorgung

66,2 %

60,6 %

Betrachtungszeitraum: 2007 – 2016; Werte in jeweiligen Preisen.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR)  
Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

## Nordrhein-Westfalen

### Bruttowertschöpfung

### Anteil an der Gesamtwirtschaft

€ 70,6 Mrd. EUR

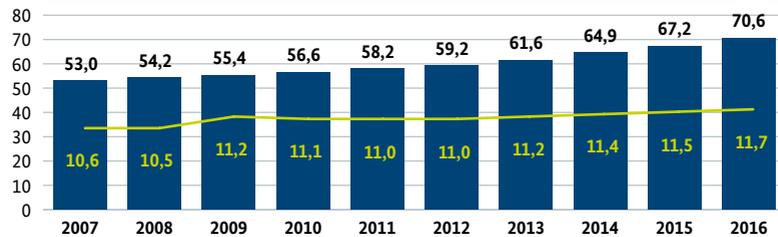
11,7 %



### Bruttowertschöpfung (in Mrd. Euro)

Gesundheitswirtschaft + 3,2 % p. a.

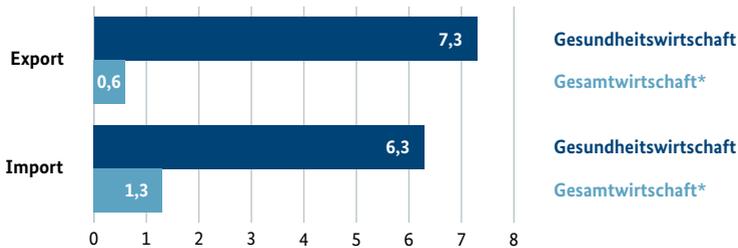
(Gesamtwirtschaft + 2,1 % p. a.)



■ Bruttowertschöpfung in Mrd. Euro

— Anteil an der Gesamtwirtschaft in %

### Durchschnittliche Wachstumsrate (in Prozent)



### Außenhandel (in Mrd. Euro)



Betrachtungszeitraum: 2007 – 2016; Werte in jeweiligen Preisen. \* Wachstum zwischen 2008 und 2016

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

## Nordrhein-Westfalen

### Erwerbstätige



1.545 Tsd.

### Anteil an der Gesamtwirtschaft



16,7 %

### Export



20,7 Mrd. EUR

### Anteil an der Gesamtwirtschaft



7,6 %



### Erwerbstätige (in Tsd.)

Gesundheitswirtschaft + 1,5 % p. a.  
(Gesamtwirtschaft + 0,8 % p. a.)



### Teilbereiche der Gesundheitswirtschaft (in Prozent)

#### Weitere Teilbereiche



20,4 %



22,1 %

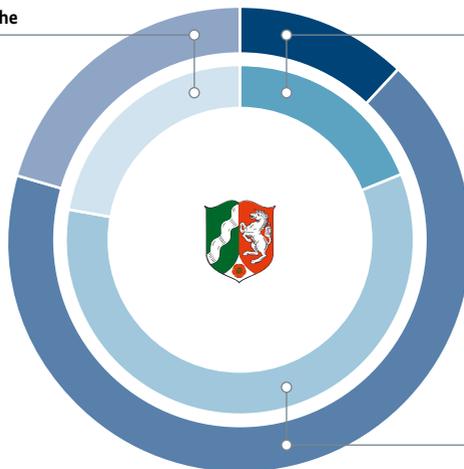
#### IGW



12,0 %



19,1 %



#### Medizinische Versorgung



67,6 %



58,8 %

Betrachtungszeitraum: 2007 – 2016; Werte in jeweiligen Preisen.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

## Rheinland-Pfalz

### Bruttowertschöpfung

### Anteil an der Gesamtwirtschaft

€ 15,9 Mrd. EUR

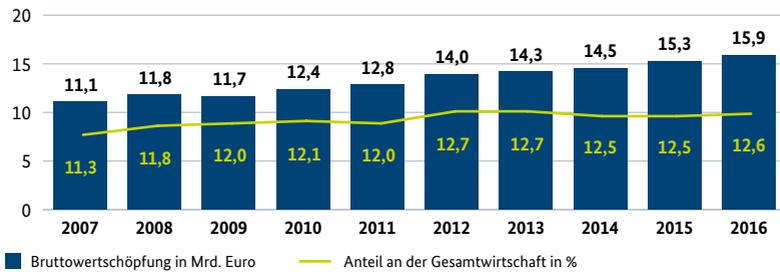
12,6 %



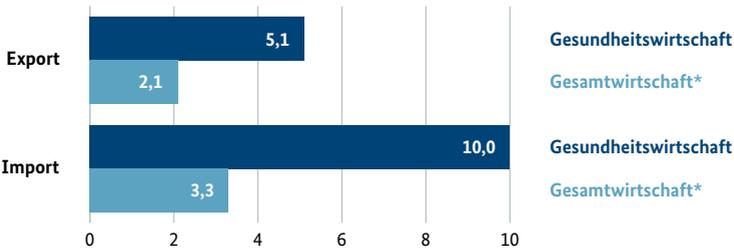
### Bruttowertschöpfung (in Mrd. Euro)

Gesundheitswirtschaft + 4,1 % p.a.

(Gesamtwirtschaft + 2,8 % p.a.)



### Durchschnittliche Wachstumsrate (in Prozent)



### Außenhandel (in Mrd. Euro)



Betrachtungszeitraum: 2007 – 2016; Werte in jeweiligen Preisen. \* Wachstum zwischen 2008 und 2016

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

## Rheinland-Pfalz

### Erwerbstätige



328 Tsd.

### Anteil an der Gesamtwirtschaft



16,4 %

### Export



8,8 Mrd. EUR

### Anteil an der Gesamtwirtschaft



12,8 %



### Erwerbstätige (in Tsd.)

Gesundheitswirtschaft + 2,1 % p.a.  
(Gesamtwirtschaft + 0,7 % p.a.)



### Teilbereiche der Gesundheitswirtschaft (in Prozent)

#### Weitere Teilbereiche

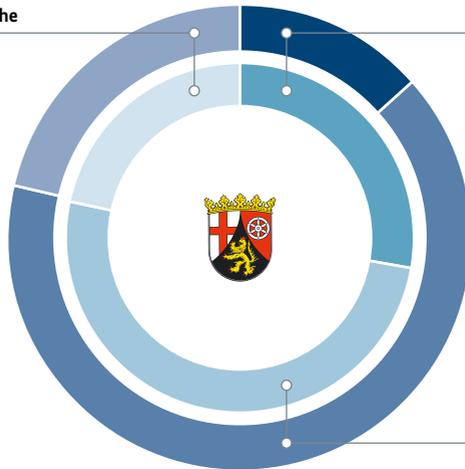
21,2 %

21,5 %

#### IGW

13,5 %

28,0 %



#### Medizinische Versorgung

65,2 %

50,5 %

Betrachtungszeitraum: 2007 – 2016; Werte in jeweiligen Preisen.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

## Saarland

## Bruttowertschöpfung

## Anteil an der Gesamtwirtschaft



4,0 Mrd. EUR



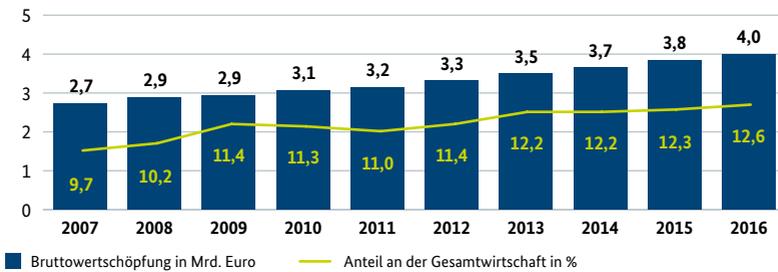
12,6 %



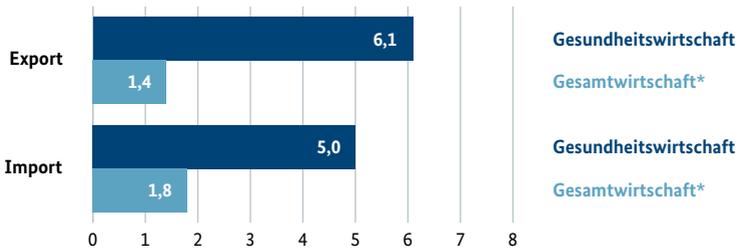
## Bruttowertschöpfung (in Mrd. Euro)

Gesundheitswirtschaft + 4,3 % p.a.

(Gesamtwirtschaft + 1,3 % p.a.)



## Durchschnittliche Wachstumsrate (in Prozent)



## Außenhandel (in Mrd. Euro)



Betrachtungszeitraum: 2007 – 2016; Werte in jeweiligen Preisen. \* Wachstum zwischen 2008 und 2016

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

## Saarland

### Erwerbstätige



90 Tsd.

### Anteil an der Gesamtwirtschaft



17,3 %

### Export



1,2 Mrd. EUR

### Anteil an der Gesamtwirtschaft



6,0 %



### Erwerbstätige (in Tsd.)

Gesundheitswirtschaft + 2,4 % p.a.  
(Gesamtwirtschaft + 0,1 % p.a.)



### Teilbereiche der Gesundheitswirtschaft (in Prozent)

#### Weitere Teilbereiche

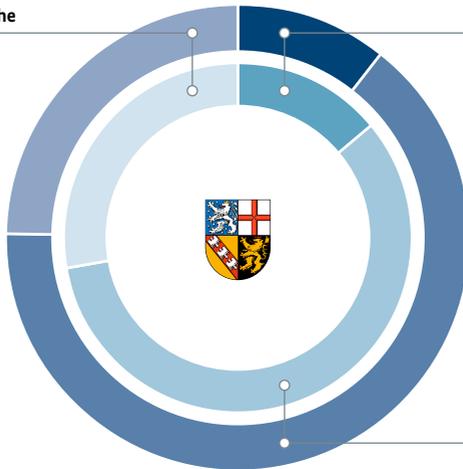
24,6 %

27,5 %

#### IGW

10,8 %

13,9 %



#### Medizinische Versorgung

64,6 %

58,5 %

Betrachtungszeitraum: 2007 – 2016; Werte in jeweiligen Preisen.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

## Sachsen

## Bruttowertschöpfung

## Anteil an der Gesamtwirtschaft

13,0 Mrd.  
EUR

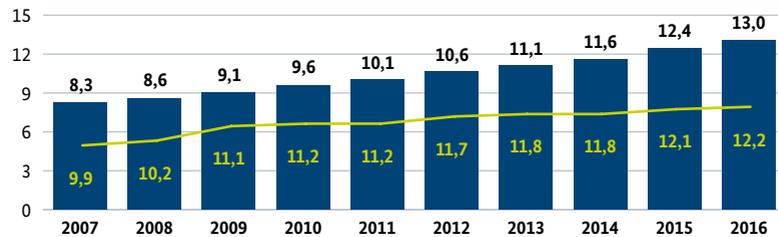
12,2 %



## Bruttowertschöpfung (in Mrd. Euro)

Gesundheitswirtschaft + 5,2 % p.a.

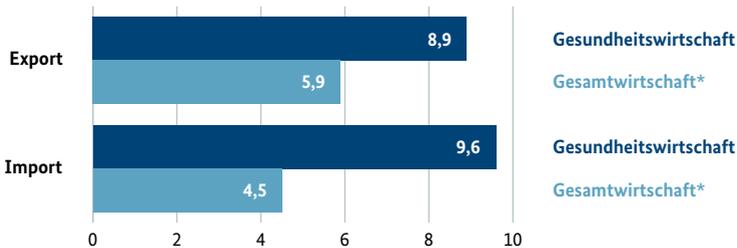
(Gesamtwirtschaft + 2,8 % p.a.)



■ Bruttowertschöpfung in Mrd. Euro

— Anteil an der Gesamtwirtschaft in %

## Durchschnittliche Wachstumsrate (in Prozent)



## Außenhandel (in Mrd. Euro)



Betrachtungszeitraum: 2007 – 2016; Werte in jeweiligen Preisen. \* Wachstum zwischen 2008 und 2016

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

## Sachsen

### Erwerbstätige



318 Tsd.

### Anteil an der Gesamtwirtschaft



15,6 %

### Export



1,9 Mrd. EUR

### Anteil an der Gesamtwirtschaft



4,0 %



### Erwerbstätige (in Tsd.)

Gesundheitswirtschaft + 2,0 % p. a.  
(Gesamtwirtschaft + 0,4 % p. a.)



### Teilbereiche der Gesundheitswirtschaft (in Prozent)

#### Weitere Teilbereiche



19,4 %



21,5 %

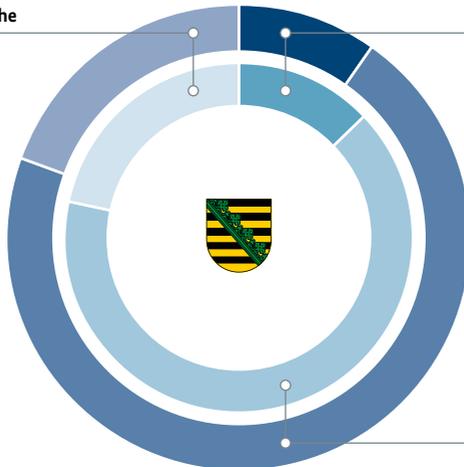
#### IGW



9,8 %



12,8 %



#### Medizinische Versorgung



70,8 %



65,7 %

Betrachtungszeitraum: 2007 – 2016; Werte in jeweiligen Preisen.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

## Sachsen-Anhalt

## Bruttowertschöpfung

## Anteil an der Gesamtwirtschaft

€ 7,3 Mrd.  
EUR

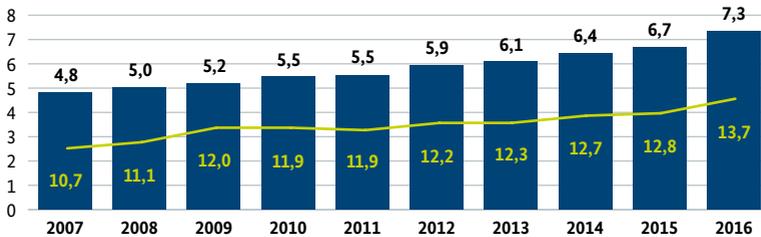
13,7 %



## Bruttowertschöpfung (in Mrd. Euro)

Gesundheitswirtschaft + 4,8 % p.a.

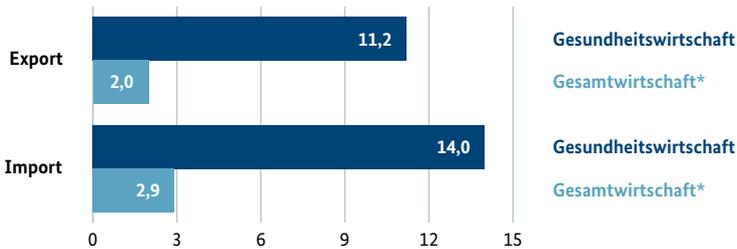
(Gesamtwirtschaft + 1,9 % p.a.)



■ Bruttowertschöpfung in Mrd. Euro

— Anteil an der Gesamtwirtschaft in %

## Durchschnittliche Wachstumsrate (in Prozent)



## Außenhandel (in Mrd. Euro)



Betrachtungszeitraum: 2007 – 2016; Werte in jeweiligen Preisen. \* Wachstum zwischen 2008 und 2016

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

## Sachsen-Anhalt

### Erwerbstätige



166 Tsd.

### Anteil an der Gesamtwirtschaft



16,5 %

### Export



2,4 <sup>Mrd.</sup> EUR

### Anteil an der Gesamtwirtschaft



11,5 %



### Erwerbstätige (in Tsd.)

Gesundheitswirtschaft + 1,7 % p.a.  
(Gesamtwirtschaft - 0,2 % p.a.)



### Teilbereiche der Gesundheitswirtschaft (in Prozent)

#### Weitere Teilbereiche

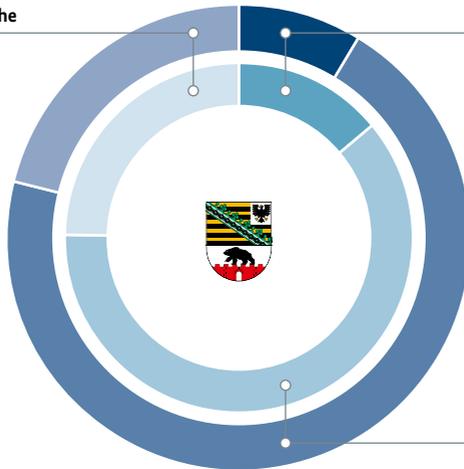
21,0 %

24,7 %

#### IGW

8,7 %

14,0 %



#### Medizinische Versorgung

70,3 %

61,3 %

Betrachtungszeitraum: 2007 – 2016; Werte in jeweiligen Preisen.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

## Schleswig-Holstein

## Bruttowertschöpfung

## Anteil an der Gesamtwirtschaft



12,1 Mrd. EUR



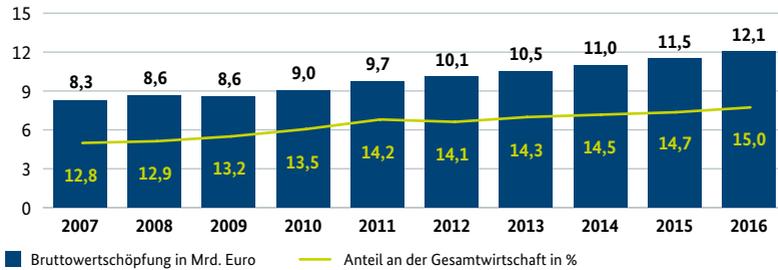
15,0 %



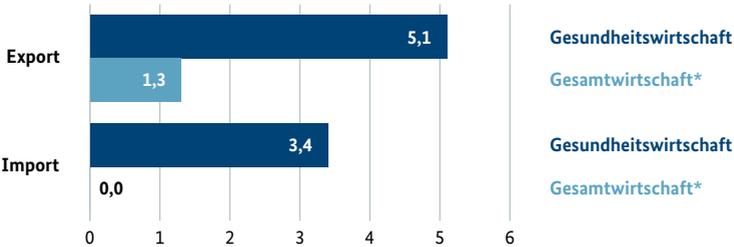
## Bruttowertschöpfung (in Mrd. Euro)

Gesundheitswirtschaft + 4,3 % p.a.

(Gesamtwirtschaft + 2,4 % p.a.)



## Durchschnittliche Wachstumsrate (in Prozent)



## Außenhandel (in Mrd. Euro)



Betrachtungszeitraum: 2007 – 2016; Werte in jeweiligen Preisen. \* Wachstum zwischen 2008 und 2016

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

## Schleswig-Holstein

### Erwerbstätige



253 Tsd.

### Anteil an der Gesamtwirtschaft



18,4 %

### Export



4,1 <sup>Mrd.</sup>  
EUR

### Anteil an der Gesamtwirtschaft



12,1 %



### Erwerbstätige (in Tsd.)

Gesundheitswirtschaft + 1,4 % p. a.  
(Gesamtwirtschaft + 0,8 % p. a.)



### Teilbereiche der Gesundheitswirtschaft (in Prozent)

#### Weitere Teilbereiche



24,4 %



22,5 %

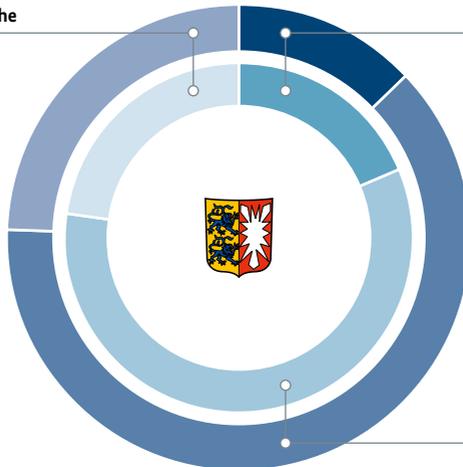
#### IGW



13,0 %



18,6 %



#### Medizinische Versorgung



62,6 %



58,8 %

Betrachtungszeitraum: 2007 – 2016; Werte in jeweiligen Preisen.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

## Thüringen

### Bruttowertschöpfung

€ 7,4 Mrd. EUR

### Anteil an der Gesamtwirtschaft

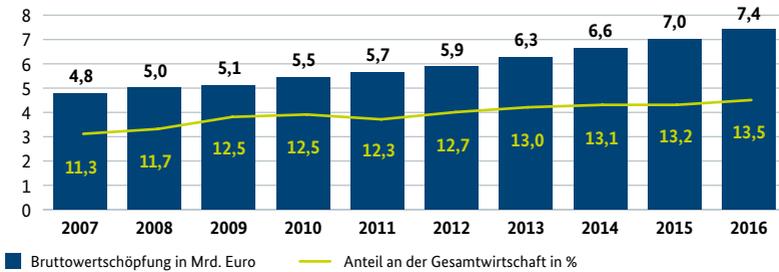
13,5 %



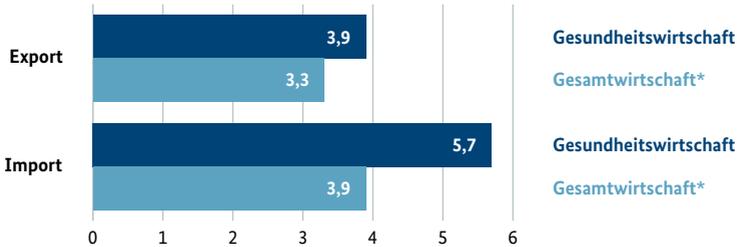
### Bruttowertschöpfung (in Mrd. Euro)

Gesundheitswirtschaft + 5,0 % p.a.

(Gesamtwirtschaft + 3,0 % p.a.)



### Durchschnittliche Wachstumsrate (in Prozent)



### Außenhandel (in Mrd. Euro)



Betrachtungszeitraum: 2007 – 2016; Werte in jeweiligen Preisen. \* Wachstum zwischen 2008 und 2016

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

# Thüringen

## Erwerbstätige



168 Tsd.

## Anteil an der Gesamtwirtschaft



16,1 %

## Export



1,3 Mrd. EUR

## Anteil an der Gesamtwirtschaft

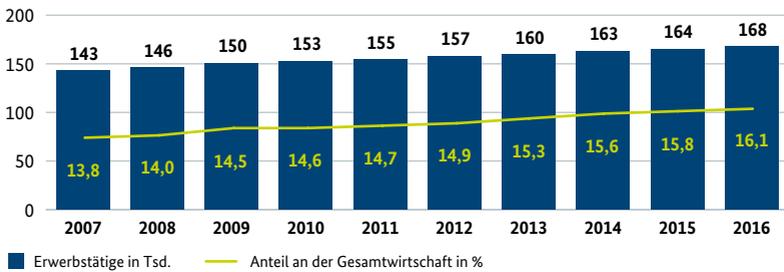


6,8 %



## Erwerbstätige (in Tsd.)

Gesundheitswirtschaft + 1,8 % p.a.  
(Gesamtwirtschaft + 0,1 % p.a.)



## Teilbereiche der Gesundheitswirtschaft (in Prozent)

### Weitere Teilbereiche



20,1 %



22,1 %

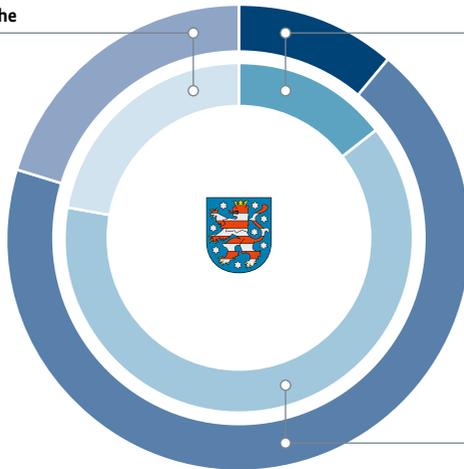
### IGW



11,3 %



14,6 %



### Medizinische Versorgung



68,6 %



63,3 %

Betrachtungszeitraum: 2007 – 2016; Werte in jeweiligen Preisen.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2017; Berechnungen: WifOR.

# Glossar

## **Außenhandelsbilanz**

Die Außenhandelsbilanz beschreibt die Differenz aus Exporten und Importen.

## **Bruttowertschöpfung (BWS)**

Die Bruttowertschöpfung (BWS) ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess erzeugten Güter (Produktionswert) abzüglich der hierzu verwendeten Vorleistungen. Die BWS entspricht damit den in den einzelnen Wirtschaftszweigen erbrachten Leistungen.

## **Erwerbstätige**

Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige beziehungsweise als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit in Deutschland ausüben, unabhängig vom Umfang dieser Tätigkeit. Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen werden nur einmal mit ihrer Haupterwerbstätigkeit erfasst. Datengrundlage für die Berechnung der Erwerbstätigen bildet die Erwerbstätigenstatistik des Statistischen Bundesamtes.

## **Export**

Exporte sind alle Verkäufe von Waren und Dienstleistungen an Wirtschaftseinheiten, die ihren ständigen Sitz (Wohnsitz) außerhalb Deutschlands haben. Die Exportaktivitäten der Gesundheitswirtschaft werden im Rahmen der GGR nach VGR-Konzept und Anschaffungspreisen ausgewiesen.

## **Import**

Importe sind alle Einkäufe an Waren und Dienstleistungen von Wirtschaftseinheiten, die ihren ständigen Sitz (Wohnsitz) außerhalb Deutschlands haben.

## **Industrielle Gesundheitswirtschaft (IGW)**

Die industrielle Gesundheitswirtschaft (IGW) umfasst zwei Teilbereiche – Produktion sowie Vertrieb und Großhandel. Zum Bereich Produktion zählen Humanarzneimittel, medizintechnische Geräte und Prothetik, Körper-, Mund- und Zahnpflegeprodukte, Geräte der Datenverarbeitung und Kommunikation, Sport- und Fitnesswaren sowie Forschung und Entwicklung im Bereich Human-

arzneimittel und Medizintechnik. Zum Bereich Handel zählen im Kernbereich Großhandelsleistungen mit Humanarzneimitteln und medizintechnischen Produkten. Im erweiterten Bereich werden Handelsleistungen der Waren der erweiterten Gesundheitswirtschaft sowie Dienstleistungen der Informationstechnologie und Datenverarbeitung subsumiert.

### **Medizinische Versorgung**

Der Begriff der „Medizinischen Versorgung“ kann anhand der Auflistung der Gütergruppen der Gesundheitswirtschaft in die Teilbereiche „Stationäre Einrichtungen“ und „Nicht-stationäre Einrichtungen“ abgeleitet werden. Diese Bereiche umfassen im Detail die folgenden Güterkategorien:

#### **Dienstleistungen stationärer Einrichtungen:**

- Dienstleistungen von Krankenhäusern
- Dienstleistungen von Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen
- Dienstleistungen von (teil-)stationären Pflegeeinrichtungen

#### **Dienstleistungen von nicht-stationären Einrichtungen:**

- Dienstleistungen von Arztpraxen
- Dienstleistungen von Zahnarztpraxen
- Dienstleistungen von Praxen sonstiger medizinischer Berufe
- Dienstleistungen der ambulanten Pflege

### **Weitere Teilbereiche**

Die „Weiteren Teilbereiche“ der Gesundheitswirtschaft stellen im Grunde eine Restgröße dar. Sie ergeben sich aus der Differenz zwischen der Gesundheitswirtschaft und der „industriellen Gesundheitswirtschaft“ einerseits sowie der „Medizinischen Versorgung“ andererseits.

Dieser Bereich umfasst im Detail daher die folgenden Güterkategorien:

- Einzelhandelsleistungen des Kernbereichs
- Krankenversicherungen und öffentliche Verwaltung
- Teile der Waren zur eigenständigen Gesundheitsversorgung
- Sport-, Wellness- und Tourismusdienstleistungen
- Sonstige Dienstleistungen der Gesundheitswirtschaft
- Investitionen

[www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)

